

Nicht nur für Jungschauspieler Mario haben die Dreharbeiten eine zukunftsweisende Bedeutung, sondern gewissermaßen auch für den zehn Jahre älteren Schwimmsportler Carlo Pedersoli, später bekannt als Bud Spencer. Der ist zwar in *Das große Ferienabenteuer* noch nicht als Schauspieler dabei, aber besucht »das erste Filmset, auf das ich je einen Fuß setzte«, wie er in seiner Autobiografie berichtet. Er erinnert sich, er habe in diesem Film nicht mitgespielt, habe aber mehrere Freunde am Set gehabt. Der einzige, an den er sich von diesem Set so richtig erinnere, sei »ein deutsch-italienischer Schauspieler mit blonden Haaren und blauen Augen« – Mario Girotti.

Bewunderung am Beckenrand

Terence Hills früheste Erinnerung an Bud Spencer entstand beim Schwimmen. Der junge Mario Girotti (später Terence Hill) war Leistungsschwimmer beim Verein S.S. Lazio Rom. Er gewann als Zwölfjähriger eine Medaille bei den italienischen Jugendmeisterschaften. Beim selben Verein trainierte auch Carlo Pedersoli, der spätere Bud Spencer. Der war in den 50er-Jahren ein erfolgreicher Leistungsschwimmer und nahm für Italien sogar zwei Mal an den Olympischen Spielen teil. Der zehn Jahre jüngere Mario bewunderte den bereits sehr erfolgreichen Carlo: »Er war jemand, der unerreichbar schien.« Die Jüngeren beobachteten ihn zwar beim Training, wurden aber nie zu ihrem Idol vorgelassen und durften ihm auch nicht die Hand schütteln. Bud Spencer blickt zurück: Terence habe ihm erzählt, dass er als Kind immer ins Schwimmbad gegangen sei, um seinen Idolen beim Training zuzuschauen. »Wir hatten aber damals nie die Chance uns zu treffen«, denn erstens war er zu dieser Zeit noch ein Kind und zweitens sei Carlos Training aufgrund seiner Faulheit immer sehr schnell vorbei gewesen. Terence Hill bestätigt das: Er

habe ihn oft beim Training getroffen. »Aber ich muss schon sagen, dass er sehr faul war.« Er erzählt weiter, Carlo sei einfach ins Wasser gesprungen und habe ein wenig herumgeplantscht. Terence ist sicher, dass sein Freund bei Olympia die Goldmedaille gewonnen hätte, »wenn er mehr trainiert hätte«.

Aneinander vorbeigedreht

Der erste gemeinsame Film von Terence Hill und Bud Spencer ist das Geschichtsabenteuer *Hannibal* von 1959. In dem aufwendig gedrehten Sandalenstreifen werden sie im Vorspann noch mit ihren bürgerlichen Namen Carlo Pedersoli und Mario Girotti aufgeführt. Beide sind in dem Film in Nebenrollen zu sehen – Bud Spencer als ein Stammesführer einer italienischen Halbinsel, der einmal kurz mit Hannibal verhandelt; Terence Hill immerhin in einer etwas wichtigeren Rolle als glückloser Römer Quintilius, der sich unglücklich in Hannibals Zukünftige verliebt und in einer Schlacht gegen den Feldherrn stirbt. Persönlich begegnet ist sich das spätere Traumpaar am Set von *Hannibal* allerdings nicht. Sie sind weder in einer gemeinsamen Szene zu sehen, noch hatten sie gemeinsame Drehtage. Das erste Treffen an einem Filmset ist erst acht Jahre später, beim Dreh von *Gott vergibt ... Django nie!* Bud Spencer schreibt, sie hätten sich »ernsthaft Sorgen um dessen geistige Gesundheit gemacht«, hätte ihnen jemand beim Dreh von *Hannibal* gesagt, dass sie zwanzig Jahre später als Duo ihren Durchbruch haben sollten.

Ausgerutscht

Die sächsische Stadt Lommatzsch, in der Terence Hill als Kind einige Jahre lebte, eröffnete ihm zu Ehren im Jahr 1988 das Terence-Hill-Freibad. Der Schauspieler spendete dafür eine Wasserrutsche. Das Freibad hatte es schon vorher gegeben, es hatte nur einen neuen Namen bekommen und war etwas aufgemöbelt worden. 2010 allerdings musste das Bad schließen – zu teuer, vor allem eine neue Sanierung. Ein typisches Schicksal in kleinen Kommunen, in denen die Kämmerer oft jeden Cent umdrehen müssen. Es hat sich zwar ein Badverein gegründet, Investoren wurden aber bisher nicht gefunden. Die Stadt erwägt nun, an der Stelle einen Bürgerpark zu errichten. Mal sehen, ob Terence Hill darin auch in irgendeiner Form Beachtung findet.